

Ärger um die Bühne: Wer hat die Schrauben?

Ortskartelle beantragen kostengünstigeres Anmieten. Verwaltung verweist auf zwei kostenlos zu verleihende Bühnen der Gemeinde Simmerath.

SIMMERATH. Sie ist das „Herzstück“ einer jeden Großveranstaltung, wo sie im Einsatz ist, die große, überdachte Bühne der Gemeinde Simmerath. Das solide und mobile Bauwerk schützt Musiker und Siegerehrungen, Aktionen und Ansager vor Sonne, Wind und Wetter. Das wissen auch die vielen Vereine in der Gemeinde Simmerath und nutzen für ihre Festivitäten unter freiem Himmel immer häufiger auch die große Bühne der Gemeinde, um witterungsunabhängiger zu sein. „So zirka sieben bis acht Mal wird die Bühne von Vereinen ausgeliehen, zusätzlich zu den Nutzungen der Gesellschafter für Rursee- oder Straßenfest“, berichtete Margareta Ritter nun im Strukturausschuss.

Das Anmieten der Bühne inklusive Anlieferung sowie Auf- und Abbau durch den Bauhof erscheint den Vereinen aber mit 350 Euro für den viertägigen Einsatz etwas zu teuer, wie sie nun über die acht Ortskartelle im Gemeindegebiet die Verwaltung wissen ließen. „Es konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die Monschauer Ortsvereine die Bühne der Stadt Monschau zu einem ermäßigten Tarif erhalten. Es stellt sich somit für alle Ortskartelle der Gemeinde Simmerath die Frage, warum dies nicht in der

Gemeinde Simmerath möglich ist“, heißt es in einem Schreiben an den Bürgermeister. Schließlich fördere „jedes Fest in der Gemeinde in gewissem Maße den Tourismus und das Ansehen der Gemeinde Simmerath“, heißt es da weiter.

Im Strukturausschuss schieden sich die Geister schon an diesem Schreiben, dass einige Sprecher und auch die Verwaltung als „etwas unverschämte“ oder „im Ton daneben“ bewerteten.

„Preis gerechtfertigt“

CDU-Sprecher Christoph Poschen wunderte sich, warum im Schreiben der Ortskartelle „mit keinem Wort die beiden anderen Bühnen der Gemeinde erwähnt werden, die gegen Selbstabholung und -aufbau ja kostenlos an die Vereine ausgeliehen werden.“

Poschen beantragte, die bisherige Regelung zu einem unveränderten Mietpreis plus Kautionsbeibehaltung, „die Hochwertigkeit der Bühne und der Verschleiß rechtfertigen diesen Preis“, lehnte der CDU-Sprecher den geforderten günstigeren Verleihpreis ab.

Die Verwaltung hatte hingegen vorgeschlagen, die große Bühne gar nicht mehr an Vereine auszuliehen, da die Bühne bei jedem Verleihvorgang erheblich leide



Fünf Jahre alt ist die Bühne der Gemeinde Simmerath (hier beim Kraremanntag 2007), die gegen Gebühr auch an Vereine verliehen wird. Die Verleihgebühr erscheint den Ortskartellen zu üppig, die Gemeinde Simmerath sieht mit rund 200 Euro Reineinnahme je Verleihvorgang dagegen ein „Minusgeschäft“. Foto: Heiner Schepp

und das mobile Bauwerk in der Vergangenheit auch schon beschädigt oder unvollständig zurückgegeben worden sei, wie es in der Vorlage hieß.

Besitzer der Bühne ist nicht die Gemeinde selbst, sondern die Rursee-Touristik, wo aber die Gemeinde bekanntlich Mehrheitsgesellschafterin ist. „Wenn es so weiter geht wie bisher, ist die Bühne bald Schrott“, fand Margareta Ritter von der Rursee-Touristik drastische Worte. Einmal sei sogar der komplette Satz Schrauben abhanden gekommen, berichtete sie. Das wiederum rief Kopfschütteln im Strukturausschuss hervor: „Man muss aber doch wissen, wer

die Bühne da ausgeliehen und die Schrauben verhunzt hat“, meinte Josef Heinen (CDU). „Normalerweise ja, aber wir haben beobachtet, dass zuletzt nicht immer ein fachkundiger Mitarbeiter des Bauhofes den Aufbau begleitet hat“, räumte Ritter ein.

„Für so etwas gibt es doch die Kautions, die dann eben einbehalten werden muss“, ergänzte Franz-Josef Hammelstein (SPD).

Kostenlos verleihen

Der Antrag der Sozialdemokraten, die Bühne in Zukunft sogar kostenlos zu verleihen, dafür aber die Kautions höher zu setzen und

das Verleihen etwas besser zu kontrollieren, fand keine Mehrheit im Ausschuss.

Beschlossen wurde hingegen, die bisherige Regelung beizubehalten, und „die Verleihpraxis etwas stringenter zu handhaben“, so die Anregung von Hermann-Josef Bongard (FDP). Allerdings ist dies nur eine Empfehlung der Gemeinde an die Rursee-Touristik. Denn die große Bühne war 2002 die erste Anschaffung der damals neu gegründeten Rursee-Touristik. Die knapp 30000 Euro teure Bühne samt Dach hatten damals je zur Hälfte der Kreis Aachen und die Gemeinde Simmerath mit Zuschüssen finanziert. (hes)

KURZ NOTIERT

Abendandacht mit Musik in Roetgen

ROETGEN. Die evangelische Kirchengemeinde Roetgen lädt am Samstag, 19. Mai, zu einer musikalischen Abendandacht ein. Beginn ist um 18.30 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde Roetgen. Mitwirkende sind die Kindergottesdienst- und die Flötengruppe.

Ehrenabteilungen der Wehren treffen sich

HÖFEN. Das städtische Kameradschaftstreffen der Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Monschau findet am Samstag, 19. Mai um 15 Uhr in der Vereinshalle Höfen statt. Ausrichter des Kameradschaftstreffens ist der Löschzug Höfen/Rohren.

Schwimmverband berät Haushalt 2007

MONSCHAU. Die Verbandsversammlung des Schwimmhallenverbandes Monschau findet am Dienstag, 22. Mai um 15 Uhr im Besprechungszimmer des Rathauses statt. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist der Erlass der Haushaltsatzung für das Jahr 2007.

Einzelhandelskonzept ist das Thema

SIMMERATH. Um den Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum städteregionalen interkommunalen Einzelhandelskonzept geht es in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag, 22. Mai. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr im Rathaus. Weiterer Tagesordnungspunkt: Änderung der Aufgabe der Veranlagung der Kanalbenutzungsgebühren durch die RWE AG.

Guter Einstand für ECR

Monschau schlägt Realschule Stolberg mit 6:0

MONSCHAU. Nachdem die Fußballer der ECR Monschau in der ersten Runde zur Kreismeisterschaft ein Freilos erwischten, griffen sie am Donnerstag, 10. Mai in der zweiten Runde mit ins Geschehen ein und trafen in Stolberg auf die Auswahl der dortigen Realschule, die bereits in der ersten Runde siegreich gegen das Ritzefeld Gymnasium gespielt hatte.

Von Spielbeginn an zeigte das Christoffelteam, wer Herr im Hause war und schloss bereits nach wenigen Minuten eine schöne Direktkombination durch Dennis Hense aus 16m mit einem satten Flachschuss zum 1:0 ab. Die ECR war weiterhin das optisch überlegene Team, ohne jedoch zunächst weitere Treffer zu markieren. Erst Mitte der ersten Halbzeit fiel durch einen verwandelten Foulelfmeter das längst fällige 2:0 durch Lukas Breuer. Kurz vor der Halbzeit konnte die Überlegenheit des

Monschauer Teams mit dem 3:0 durch Dennis Hense auch in Zahlen ausgedrückt werden. Zu Beginn der 2. Halbzeit versuchten die Stolberger Schüler alles, um das Spiel noch zu kippen. Als dann aber der eingewechselte Nils Faymonville aus 10 m einen schönen Querpass zum 4:0 verwandelte, machte sich beim Gegner Resignation breit.

Harter Brocken

Die Folge war dann das 5:0 durch Marvin Weckmann mit einem tollen Schrägschuss nach schönem Dribbling sowie das 6:0 wieder durch Nils Faymonville, der seinen tollen Einsatz mit dem letzten Tor krönte. Im Halbfinale der Kreismeisterschaft wartet allerdings ein dickerer Brocken auf die Monschauer Mannschaft, die sich aber andererseits vor niemandem verstecken muss.

Monschau als lebendiges Beispiel für Europa

Aachener Lions Club Carolus Magnus zu Besuch

MONSCHAU. Unter der Leitung von Prof. Helmut Breuer und dem Vorstand des Lions Clubs „Carolus Magnus“ aus Aachen besuchten jetzt rund 60 Gäste – davon rd. 30 französische Gäste – die Altstadt Monschau und wurden dabei auch im Roten Haus von Monschauer Bürgermeister Theo Steinröx begrüßt. Der Aachener Lions Club hatte sich zur Aufgabe gemacht, das „Leben in einem Dreiländereck der EU“ seinen französischen Gästen näher zu bringen. Neben Reisen in die benachbarte niederländische Region stand der Besuch in Monschau auch unter dem Motto der grenznachbarschaftlichen Beziehungen einer Kleinstadt im Dreiländereck und die Auswirkungen der Zusammenarbeit innerhalb der Euregio Maas-Rhein.

Der Besuch innerhalb der Stadt Monschau verlief sehr positiv. Die wesentlichen Erkundungen wurden durch Prof. Breuer zu Beginn bereits übermittelt und von Bürgermeister Steinröx durch die Zu-

sammenarbeit innerhalb der Städteregion und der engen freundschaftlichen Zusammenarbeit mit dem benachbarten Belgien unterstrichen.

Stadtgeschichte

Die historische Stadtgeschichte Monschauer wurde erwähnt und anhand des Empfanges im Eingangsport des Roten Hauses auf die Tuchmachersgeschichte der damaligen Gründerzeit ebenfalls ausgedehnt.

Der Bogen wurde zur freundschaftlichen Verbundenheit mit der französischen Partnerstadt Bourg St. Andéol geschlossen und gemeinsam der zuversichtliche Wunsch geäußert, in der gemeinsamen europäischen Union eine langfristige und friedenssichernde Heimat zu haben. Nach einer Führung durch das Rote Haus folgte abschließend erfolgte eine kurze Stadtführung und im Anschluss daran ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Carat.

3V – mit Cash ins Internet

- 3V ist ein Prepaid VISA Voucher
- Damit können Sie endlich mit Bargeld im Internet bezahlen
- Und weltweit ohne Kreditkarte auf Schnäppchenjagd gehen
- Keine Bonitätsprüfung, keine langen Antragsformulare, keine Bankverbindung nötig

Jetzt gratis registrieren unter
www.3vcash.de



In Kooperation mit
VISA

3V

Die neue Art online zu bezahlen